



Intuition

„Intuition – die hat jeder Mensch, aber er weiss nicht, woher sie kommt.“

Quantenphysiker & Träger des Alternativen Nobelpreises Prof. Dr. Hans-Peter Dürr

Situationen, in denen wir etwas in unserem Herzen wissen, aber mit dem Verstand nicht erklären können, zeigen das unsichtbare, aber sehr wohl intensiv spürbare Gesicht der Intuition. L. Hunt beschreibt es so: *„Wir bewegen uns in zwei Welten; die eine lässt sich mit Regeln und Grundsätzen erfassen, die andere können wir nur mit unseren Herzen und unserer Vorstellungskraft begreifen.“* Die Quelle des intuitiven Begreifens, was unsichtbar, aber sehr wohl real ist, auch wenn es der Kopf nicht einordnen kann, ist also im Herzen. So hat auch Leonardo da Vinci erkannt: *„Das wahre Wissen kommt immer aus dem Herzen.“* Und dieses Herzenswissen heisst Intuition.

Wie zeigt sich Intuition? Es ist die Herzenssprache der Gefühle. Wir nennen es Instinkt, Bauchgefühl, ein „Spüren im Urin“, einen starken Drang, etwas ganz Bestimmtes zu tun oder den Zwang, zu fliehen. Auch die Lust, ganz spontan eine Entscheidung zu treffen, ohne bestimmte Gründe, ist oft reine Intuition. Oder ein Wunsch, der sich immer wieder zeigt. Manchmal zeigt sich Intuition als Bild im Kopf oder als Traum, der die Antwort gibt auf eine bestimmten Frage. Im Körper spüren wir Intuition z. B. als Bewegungsdrang, plötzlich aufstehen müssen, den Raum verlassen oder ein Erstarren, um etwas Bestimmtes wahrzunehmen. „Es“ tut dann einfach mit einem. Ohne Erklärung. Ohne Antwort auf das „Warum verhalte ich mich so?“ Albert Einstein hat es auch so erlebt: *„Der Verstand spielt auf dem Weg der Entdeckung nur eine untergeordnete Rolle. Es findet ein Sprung im Bewusstsein statt, nennen Sie es Intuition oder was Sie wollen, und die Lösung kommt zu Ihnen, und Sie wissen nicht wie und warum.“*

Er hatte eine sehr grosse Wertschätzung für die Intuition und wies darauf hin: *„Alles, was zählt, ist die Intuition. Der intuitive Geist ist ein Geschenk, der rationale Geist ein treuer Diener. Wir haben eine Gesellschaft erschaffen, die den Diener ehrt und das Geschenk vergessen hat.“* Er spricht damit den uralten Konflikt der Menschheit an – das Hinundhergerissensein zwischen Verstand und Gefühl, zwischen Kopf und Herz, zwischen Ego und Liebe: Wer hat recht? Wer darf die Entscheidung treffen? Wer ist der Boss in meinem Leben? Das ist die Frage – wer darf das Kommando haben?

Der rationale Geist ist jedoch nur ein Diener der Seele, die im Herzen ihre Kommandozentrale hat. Wenn wir die Liebe über alles stellen, dann sind wir im Lebensfluss, in der vollen Kraft und Klarheit, was jetzt wichtig ist. Dann sind wir im Vertrauen, dass die Intuition, die Herzensstimme uns jederzeit leitet und ans richtige Ort führt.

Die Intuition ist wie ein Muskel, den wir trainieren, indem wir sie täglich in unser Leben miteinbeziehen. Wir können unser Herz jederzeit (am besten laut) fragen:

→ Was ist jetzt wichtig? Was ist wirklich wahr und bleibend richtig?

Denn die Liebe antwortet nur, wenn sie gefragt wird: *„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan.“ Matthäus 7:7*